

# Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung

**Donnerstag, 22. November 2007, 20.00 Uhr**  
im **Gemeindesaal** der Gemeindeverwaltung  
mit Apéro im Anschluss an die Versammlung

## Traktanden

1. **Beschlussprotokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Juni 2007**
2. **Finanzplan 2008 - 2012, Kenntnisnahme**
3. **Budget 2008**  
**Vorlage und Genehmigung des Voranschlages 2008 der Einwohnerkasse inkl. Investitionskredite**
  - a) Festsetzung des **Gemeindesteuerfusses 2008**
    - ⇒ für natürliche Personen auf **63.0 % der Staatssteuer** (wie bisher)
    - ⇒ juristische Personen auf **4.4 % vom steuerbaren Ertrag** (wie bisher) und **3.5 ‰ vom steuerbaren Kapital** (neu)
  - b) Festlegung **Skontosatz** für das Jahr 2007 auf **2 %** der Gemeindesteuerrechnung bei Zahlung bis 30. Juni des laufenden Jahres, wie bisher
  - c) Festsetzung der **Feuerwehersatzabgabe** für 2007 auf **6.3 %** des Gemeindesteuerbetrages für Männer und Frauen, wie bisher

- d) Festsetzung der **Wasserbezugsgebühr** für 2007 auf **1 Franken** + Mehrwertsteuer von 2.4 % pro m3 Wasserverbrauch, wie bisher
- e) Festsetzung der **Abwassergebühr** für 2007 auf **70% der Wasserbezugsgebühr** + Mehrwertsteuer von 7.6 %, wie bisher

**4. Planungswettbewerb neue Mehrzweckhalle Dorf - Kreditbegehren Fr. 165'000.--**

**5. Kreditbegehren für Erschliessungsanlagen Bündten-/Birkenstrasse:**

- a) **Strassenbau mit Kreditbegehren in der Höhe von Fr. 885'000.--**
- b) **Wasserleitung mit Kreditbegehren in der Höhe von Fr. 410'000.--**
- 
- c) **Sauberwasserkanal mit Kreditbegehren in der Höhe von Fr. 660'000.--**

**6. Verschiedenes**

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident:                      Der Verwalter:

E. Müller

H. Reimann

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet eine Ehrung für folgende zwei Schweizermeisterinnen des Nationalliga A Frauenfussballclubs Zuchwil SO statt:

- **Priska Schaufelbühl**, 1986, Flurstr. 5, Bubendorf
- **Larissa Ziegler**, 1989, Düblerstr. 42, Bubendorf

## Investitionskredite 2008

### Einwohnerkasse

#### Amtliche Vermessung - Kreditbegehren Fr. 88'000.--

Gestützt auf den Beschluss des Eidg. Parlaments hat der Bundesrat 1993 die Verordnung über die amtliche Vermessung 93 (AV93) und die gewerbliche Nutzung der Daten der AV93 erlassen. Dies war die Reaktion des Bundes auf die revolutionäre Veränderung in der Vermessungstechnik. 1995 legte der Landrat BL fest, die AV93 in drei Etappen auszuführen. Ein weiterer Grundstein wurde mit der Zustimmung des Landrates zum GIS (Geografische Informationssysteme) gelegt. Für das GIS ist die AV93 der wichtigste Datenlieferant.

In der ersten Etappe, 1995 bis 2000, wurden die Luftaufnahmen erstellt und die vorhandenen Daten digitalisiert. In der zweiten Etappe, 2001-2009, geht es um die Fortführung und den Abschluss der Luftaufnahmen mit dem Ziel, den vom Bund vorgegebenen Standard AV93 zu erreichen. So werden die 1995 beschlossenen Informationsebenen, z.B. Baulinien, erhoben und die Informationsebene „Fixpunkte“ erneuert. Die Kosten der 2. Etappe werden zwischen Kanton (40 %) und Gemeinde (60 %) aufgeteilt. Die Gesamtkosten für die Vermessung des Baugebietes und des Feldes sind im Investitionsplan für die Jahre 2008 und 2009 je zur Hälfte aufgenommen.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Investitionskreditbegehren in der Höhe von Fr. 88'000.-- zuzustimmen.**

#### Ersatz EDV - Kreditbegehren Fr. 110'000.--

### Erneuerung EDV Hardware

Im Jahr 2003 wurde die alte EDV-Anlage der Einwohnergemeinde nach gründlicher Evaluation durch die neue Hardware mit der Softwarelösung NEST/Abacus ersetzt. Die damals gekaufte Hard- und Software hat sich im täglichen Betrieb bewährt.

Aufgrund verschiedener neuer gesetzlicher Vorgaben müssen die Gemeindeapplikationen auf die neueste Version von NEST/Abacus angehoben werden. Weil die neuen Versionen höhere Ansprüche an die Hardware stellen muss diese im 2008 ersetzt werden. Der Ersatz der Hardware war, um die Betriebsicherheit der Anlage zu garantieren, für das Jahr 2009 im Finanzplan vorgesehen und muss nun ein Jahr vorgezogen werden.

Es wurde sowohl die Inhouse- sowie die externe Lösung mit einem Rechnungszentrum geprüft. Infolge der deutlich höheren Kosten für die Rechnungszentrumslösung und auch wegen der guten Erfahrung mit der Inhouselösung hat der Gemeinderat beschlossen, weiter auf die Inhouselösung zu setzen.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

#### Hardwarekosten

Ersatz Server inkl. Software und Installation:	Fr. 34'500.00
Ersatz von 18 Arbeitsplätzen inkl. Software (ohne Bildschirme):	Fr. 33'000.00
Klimagerät:	Fr. 1'000.00

#### Dienstleistungskosten

Dienstleistungen Hardwareinstallation:	Fr. 24'250.00
Dienstleistungskosten Allgemein:	Fr. 12'900.00
Reserve für Unvorhergesehenes:	Fr. 4'350.00

**Kredit Fr. 110'000.00**

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Investitionskreditbegehren in der Höhe von Fr. 110'000.-- zuzustimmen.**

#### Ersatz Motorspritze der Feuerwehr - Kreditbegehren Fr. 35'000.--

Die Feuerwehr verfügt seit jeher über zwei Motorspritzen. eine wurde 2006 altershalber ersetzt. Die zweite Zivilschutzmotorspritze aus den 60er Jahren hat nun bei den letzten Einsätzen gezeigt, dass auch sie, trotz grossem Wartungsaufwand, die Einsatzbereitschaft nicht mehr vollumfänglich erfüllt. Die erforderlichen grossen Reparaturen stehen im Widerspruch

zum Alter der Spritze. Aufgrund dieser Tatsachen beantragt die Kommission den Ersatz der zweiten Motorspritze.

Das Ersatzgerät entspricht dem gleichen Typ wie 2006 angeschafft wurde. So kann auch die Ausbildung auf einen Typ konzentriert werden.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Investitionskreditbegehren in der Höhe von Fr. 35'000.-- zuzustimmen.**

#### **Ausbau Murenbergstrasse - Kreditbegehren Planung Fr. 15'000.--**

Aufgrund der fehlenden Trottoirs und des schlechten Strassenzustandes hat der Gemeinderat bereits vor einigen Jahren den Ausbau der Murenbergstrasse im Abschnitt Hauptstrasse bis Moosmattstrasse ins Auge gefasst. Dazu wurde in den Jahren 2000 / 2001 ein Bauprojekt erarbeitet. Da jedoch die Möglichkeit eines Wärmeverbundes in diesem Gebiet zur Diskussion stand, wurde dieser Ausbau zurückgestellt.

Ein Wärmeverbund im Bereich der Murenbergstrasse ist zurzeit jedoch nicht absehbar. Daher soll nun der Ausbau der Murenbergstrasse im Jahr 2009 ausgeführt werden.

Die Kosten für die Überarbeitung und Bereinigung des Projekts, sowie für die Ausschreibung der Tiefbauarbeiten betragen Fr. 15'000.--.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Investitionskreditbegehren in der Höhe von Fr. 15'000.-- zuzustimmen.**

#### **Ausbau Sonneckstrasse - Kreditbegehren Planung Fr. 20'000.--**

Die Sonneckstrasse ist noch eine Gemeindestrasse die nicht den heutigen Anforderungen an einen Strassenbau entspricht. Die Strasse ist in einem desolaten Zustand. Zum Teil fehlen die Randabschlüsse und die Beleuchtung ist auch nicht mehr optimal. Perimeterbeiträge wurden noch nie bezahlt. Der Gemeinderat hat sich deshalb entschlossen, ein Projekt für den Strassenbau ausarbeiten zu lassen. Die Projektierungskosten für den Strassenbau betragen Fr. 20'000.-.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Investitionskreditbegehren in der Höhe von Fr. 20'000.-- zuzustimmen.**

#### **Sportanlage Brühl Sanierung - Kreditbegehren Planung Fr. 38'000.--**

Der Sportplatz Brühl besteht seit fast 30 Jahren. In dieser Zeit wurden keine grösseren Erneuerungsarbeiten durchgeführt. Der heutige Zustand von Boden, Untergrund und Entwässerung verlangt eine umfassende Sanierung. Um die Benutzungskapazität des Platzes zu erhöhen soll ein Kunstrasen eingebaut werden. Mit dem Kredit werden die für die Sanierung notwendigen Arbeiten projektiert.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Investitionskreditbegehren in der Höhe von Fr. 38'000.-- zuzustimmen.**

#### **Sportanlage Brühl Erweiterung - Kreditbegehren Planung Fr. 22'000.--**

Die Benutzungskapazität des heutigen Platzes ist nicht ausreichend. Auch die neuen Möglichkeiten (Sportanlage Sappeten, Kunstrasen auf den heutigen Platz) können den Bedarf des Fussballclubs mit seiner ständig wachsenden Juniorenabteilung nicht decken. Aus diesem Grund soll westlich des heutigen Platzes ein zweiter Platz entstehen. Mit dem Kredit erfolgt die raumplanerische Sicherstellung und es wird ein Vorprojekt erstellt.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Investitionskreditbegehren in der Höhe von Fr. 22'000.-- zuzustimmen.**

#### **Wasserkasse**

#### **Wasserleitungsersatz Sonneckstrasse - Kreditbegehren Planung Fr. 10'000.--**

Die Wasserleitung in der Sonneckstrasse stammt noch aus dem Jahre 1959. Sie besteht aus Grauguss der Nennweite 100 mm. Die Nutzungsdauer von Bodenleitungen beträgt ca. 40

Jahre. Erfahrungsgemäss sind Graugussleitungen brüchig und nicht mehr dicht. Die Nutzungsdauer der Wasserleitung ist erreicht. Sie muss altershalber ersetzt werden. Das Projekt ist vorhanden, muss aber noch überarbeitet werden. Die Überarbeitungskosten für den Wasserleitungsersatz betragen Fr. 10'000.-.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Investitionskreditbegehren in der Höhe von Fr. 10'000.-- zuzustimmen.**

## **Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden:**

### **Traktandum 2: Finanzplan 2008 - 2012, Kenntnisnahme**

#### **Bemerkungen zum Finanzplan 2008 -2012**

##### **Personalaufwand**

Beim Personalaufwand wurde für die Jahre 2009 bis 2012 mit einer Teuerung von 1%, sowie dem normalen Erfahrungsstufenanstieg gerechnet. Im 2009 reduziert sich der Personalbestand voraussichtlich um eine Primarlehrkraft und im 2010 um eine Kindergartenlehrkraft.

##### **Sachaufwand**

Der Sachaufwand sollte analog der Entwicklung 2007/2008 weiter leicht rückläufig sein.

##### **Passivzinsen**

Die Passivzinsen reduzieren sich pro Jahr um Fr. 5'000.-- durch die Amortisation des Darlehns der Postbank Wien (-2012). Für die Finanzierung der Sanierung des Spielfeldes Brühl (Kunstrasen) wurde für das Jahr 2009 mit der Aufnahme eines Darlehens von Fr. 1'000'000.-- zu einem Zins von 3.25% gerechnet. Für die neue Mehrzweckhalle die im Investitionsplan vorgesehen ist, muss voraussichtlich ein weiteres Darlehen von Fr. 2'000'000.00 aufgenommen werden (Zinssatz 3.5%).

##### **Abschreibungen**

Die Abschreibungen sind anhand des Investitionsplanes nachgeführt. Die Abschreibungssätze betragen für das Verwaltungsvermögen 10%, für die Sonderrechnungen (Kontogruppen

700/710) 8% und für das Finanzvermögen 2.5% vom Buchwert Anfang des Jahres.

##### **Entschädigung an Gemeinwesen**

Durch den Wegfall der Übergangslösung für die Sekundarschule sind voraussichtlich ab 2010 keine Beiträge mehr an den Kanton abzuliefern. Auf der andern Seite erhalten wir aber auch keine Miet- und Unterhaltsbeiträge des Kantons mehr.

##### **Eigene Beiträge**

Es wird eine Zunahme von jährlich 1% angenommen.

##### **Einlagen in Sonderfinanzierung**

Dies sind die überschüssigen Unterhaltsbeiträge des Kantons für die Sekundarschulbauten. Die Übergangslösung endet im Jahr 2009.

##### **Interne Verrechnungen**

Die internen Verrechnungen wurden auf dem Stand des Budgets 2008 weitergeführt. Sie sind in gleicher Höhe in der Sachgruppe 49 (interne Verrechnungen) eingestellt und heben sich auf.

##### **Steuern**

Aufgrund der definitiven Veranlagungen 2006 der natürlichen Personen ist davon auszugehen dass die für 2007 budgetierten Einnahmen zu optimistisch waren, sie wurden somit ab dem Jahr 2008 nach unten korrigiert. Ab 2009 gehen wir aber wieder von einer kleinen Steigerung aus. Durch die Unternehmenssteuerreform ist ab 2008 bis 2010 mit einem Rückgang der Kapitalsteuern der Juristischen Personen von ca. Fr. 20'000 auszugehen und ab 2010 nach Ablauf der Übergangsfrist mit Mindereinnahmen von ca. Fr. 200'000.--. Dies aber nur solange die im Gesetz festgelegten Höchstsätze angewandt werden. Jede weitere Korrektur des Steuersatzes nach unten hat natürlich einen weiteren Rückgang der Steuererträge zur Folge.

##### **Vermögenserträge**

Durch die gesteigerte Investitionstätigkeit wird mit einer Abnahme der flüssigen Mittel gerechnet. Sie können somit nicht im gleichen Rahmen angelegt werden wie bisher. Dies führt zu Mindereinnahmen bei den Zinserträgen.

##### **Entgelte**

Die Kinderzulagen des Lehrpersonals werden nicht wie 2007 angenommen an die Gemeinden ausbezahlt. Sie werden aber auch nicht mehr

im Personalaufwand belastet. Der Minderaufwand und der Minderertrag heben sich somit auf.

### **Beiträge ohne Zweckbindung**

Der Finanzausgleich wurde für das Jahr 2008 mit Fr. 1'800'000.-- berechnet. Weil bei den Steuererträgen keine grösseren Veränderungen erwartet werden, kann auch in den nächsten Jahren mit einem Finanzausgleich in dieser Höhe gerechnet werden.

### **Rückerstattung vom Gemeinwesen**

Siehe Entschädigung an Gemeinwesen.

### **Beiträge für eigene Rechnung**

Durch den neuen Subventionssatz für die Lehrerlöhne von 18% (2007: 21%) sind die Beiträge um Fr. 47'000.-- zurückgegangen. Durch das neue Finanzausgleichsgesetz fällt der Beitrag der IV an die Sonderschule weg (Fr. 60'000.--).

### **Entnahme aus Sonderfinanzierung**

Diese Entnahmen betreffen den Mehraufwand bei den Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfallbeseitigung.

### **Traktandum 3: Budget 2008 Vorlage und Genehmigung des Voranschlages 2008 der Einwohnerkasse inkl. Investitionskredite**

Die Kurzfassung des Budgets liegt im Anhang bei. Das vollständige Budget kann am Schalter bezogen oder telefonisch (061 935 90 90) angefordert werden.

Der Finanzverwalter Martin Glatt ist gerne bereit, vorgängig zur Gemeindeversammlung Fragen zu beantworten (persönlich am Schalter oder am Telefon unter der Nummer 061 935 90 92).

Das Budget 2008 weist einen Mehrertrag (Gewinn) von **Fr. 266'750.00** aus.

### **Allgemeine Bemerkungen:**

Im Jahr 2008 ergeben sich diverse Änderungen auf Grund von neuen Gesetzen:

- Unternehmenssteuerreform
- Asylgesetz
- Gesetz über die Umsetzung des neuen Finanzausgleiches (NFA) und die Lastenverteilung auf Kanton und Gemeinden

Die Änderungen aus diesen Gesetzen führen zu diversen Anpassungen im Budget 2008 und sind in den entsprechenden Sachgruppen näher ausgeführt.

Bei den Löhnen und Entschädigungen wurde für das Jahr 2008 mit einer Teuerung von 0.5% gerechnet.

Die Abschreibungen auf den Sachgütern des Verwaltungsvermögens betragen 10 %. Bei den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser 8 %. Beim Finanzvermögen beträgt der Abschreibungssatz 2,5 %.

Die Heizöleinkäufe wurden mit einem Preis von Fr. 85.00 berechnet.

Weitere Bemerkungen zum Budget:

### **Einwohnerkasse**

#### **Aufwand**

Personalaufwand: Aus folgenden Gründen sind die Lohnkosten gegenüber dem Budget 2007 rückläufig: Die effektive Teuerung für das Jahr 2007 beträgt nur 0.3% und nicht wie budgetiert 1%. Für das Jahr 2008 wird wie oben erwähnt nur mit einer Teuerung von 0.5% gerechnet. Infolge der rückläufigen Schülerzahlen konnten zwei Lehrkräfte eingespart werden.

Sachaufwand: Der Sachaufwand ist über die ganze Sachgruppe leicht rückläufig.

Passivzinsen: Die Skonti und die Vergütungszinsen wurden wie im Vorjahr mit Fr. 120'000.-- budgetiert. Durch die Amortisation eines Darlehens um Fr. 250'000.-- pro Jahr nehmen die Schuldzinsen weiter ab.

Abschreibungen: Die Abschreibungen sind anhand der effektiven Abschreibungen 2007 (Stand Vermögen 1.1.2007) und der geplanten Investitionen 2007 nachgeführt.

Entschädigung an das Gemeinwesen: Die Abwassergebühren an den Kanton steigen infolge eines neuen Berechnungsmodells um weitere Fr. 88'000 auf Fr. 810'000.-- an. Bei der Musikschule sind anders als letztes Jahr die Kosten wieder leicht rückläufig (Fr. -21'550).

Eigene Beiträge: Das neue Finanzausgleichsgesetz und das neue Asylgesetz führten innerhalb dieser Kontogruppe zu grösseren Ver-

schiebungen. Im Asylbereich ist für die Unterstützung der Asylbewerber mit Status F (mit 7 Jahren Aufenthalt) neu die Gemeinde zuständig (Fr. +100'000.--).

Durch das neue Finanzausgleichsgesetz fallen die individuellen Zahlungen für die Bewohner der Altersheime weg (Fr. -300'000.--). Diese werden künftig aufgrund der Finanzkraft auf die Gemeinden verteilt. In diesem Zusammenhang steigen auch die Beiträge an den öffentlichen Verkehr (Fr. +85'100.--). Neu ist auch die Gemeinde vollumfänglich für die Kosten der Spitex zuständig (Fr. +75'100.--). Für das Pilotprojekt Mittagstisch sind Fr. 35'000.-- vorgesehen.

Einlagen in Sonderfinanzierung: Der nicht benötigte Teil der Unterhaltsbeiträge des Kantons für die Sekundarschulbauten muss gemäss den Buchungsrichtlinien in die Vorfinanzierung übertragen werden.

## **Ertrag**

Steuereinnahmen: Aufgrund der definitiven Veranlagungen 2006 der natürlichen Personen ist davon auszugehen, dass die für 2007 budgetierten Einnahmen zu optimistisch waren, sie wurden somit auch für das Jahr 2008 nach unten korrigiert (Fr. 500'000.--). Auch bei den Kapitalsteuern der Juristischen Personen wird aufgrund der Unternehmenssteuerreform mit einem Rückgang gerechnet (Fr -20'000.--).

Regalien: Durch die Neuberechnung der Fischpacht sind die Beiträge Fr. 2'500.00 tiefer als in den Vorjahren. Die andern Beiträge haben keine Veränderung erfahren.

Vermögenserträge: Durch die steigenden Bankzinsen auf den Festgeldanlagen können die Vermögenserträge leicht gesteigert werden.

Entgelte: Die Kinderzulagen der Lehrpersonen (Kindergarten und Schule) werden nicht wie erwartet an die Gemeinden zurückerstattet (- Fr. 42'600.--), sie werden aber auch nicht mehr im Personalaufwand erhoben. Auch die Feuerwehersatzabgaben sind analog den Steuern rückläufig (Fr. -17'000.--).

Beiträge ohne Zweckbindung: Anhand der in den letzten Jahren erhaltenen Beiträge wird für das Jahr 2008 mit einem Finanzausgleich von Fr. 1'800'000.00 gerechnet.

Rückerstattung vom Gemeinwesen: Weil der Gesamtaufwand für die Kleinklassen kleiner geworden ist, erhalten wir von den anderen

Gemeinden auch weniger Rückerstattungen (- Fr. 18'400.--). Im Sozialhilfereich sind die mit dem Kanton abrechenbaren Fälle rückläufig (Fr. -10'100.--).

Beiträge für eigene Rechnung: Durch den neuen Subventionssatz für die Lehrerlöhne von 18% (2007: 21%) sind die Beiträge um Fr. 47'000.-- zurückgegangen. Durch das neue Finanzausgleichsgesetz fällt der Beitrag der IV an die Sonderschule weg (Fr. 60'000.--).

Entnahme aus Sonderfinanzierungen: Aufwandüberschüsse der Sonderfinanzierungen (Wasser/Abwasser/Abfall) werden aus dem Vermögen dieser Kassen gedeckt.

## **Wasserversorgung**

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung weist einen Mehraufwand von Fr. 173'700.00 aus (Vorjahr Fr. 149'600.00). Dieser Mehraufwand wird über die Spezialfinanzierung Wasserversorgung (Entnahme) abgebucht. Stand Vermögen per 1.1.2007 Fr. 1'268'423.71.

## **Abwasserbeseitigung**

Der Mehraufwand bei der Abwasserbeseitigung beträgt Fr. 559'000.00 (Vorjahr Fr. 549'000.00). Dies deshalb, weil durch die tiefen Abwassergebühren eine Fehldeckung von Fr. 1.28 pro m<sup>3</sup> Abwasser verursacht wird. Bei einem Vermögen der Kasse von Fr. 7'797'911.64 per 1.1.2007 kann ein solcher Verlust aber verkraftet werden.

## **Abfallbeseitigung**

Das Budget der Abfallbeseitigung schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 13'350.00 ab. Wegen neuen gesetzlichen Vorschriften müssen am Kadaverraum einmalige bauliche Anpassungen vorgenommen werden (Fr. 7'000.--). Stand des Vermögens der Abfallkasse per 1.1.2007 = Fr. 86'572.16.

Die Investitionen des Jahres 2008, die mit dem Budget beschlossen werden, sind separat erläutert.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2008 inkl. der Investitionskredite 2008 wie vorgelegt zu genehmigen. Sollte das Baselbieterstimmvolk am 25.11.2007 die Unternehmensbesteuerung an der Urne ablehnen, bleibt die Kapitalsteuer der jur. Personen bei 5.0 % wie bisher.**

**Traktandum 4: Planungswettbewerb neue Mehrzweckhalle Dorf - Kreditbegehren Fr. 165'000.--**

Die Mehrzweckhalle wurde im Jahr 1956 gebaut. Sie kostete damals Fr. 606'000.- Die Halle wird rege benutzt. Sie ist von Montag bis Freitag durch die Schulen belegt, und am Abend wird sie durch die Vereine genutzt. Im Durchschnitt findet an jedem 2. Wochenende ein Vereinsanlass in der Halle statt.

Seit 1976 wurden im Untergeschoss ein Handarbeits-, Werkraum, Garderoben und im Erdgeschoss ein Geräteraum angebaut. Die meisten Fenster wurden erneuert und immer wieder die notwendigen Renovationen getätigt. Die Gesamtinvestitionen für Renovationen, Erweiterungen und Sanierungsarbeiten belaufen sich seit 1976 auf CHF 1'875'000.--.

Nun stehen die nächsten Renovationen an. Das Foyer und die Küche sind zu klein und das Konzept der Halle entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Zur Klärung der Frage, ob eine Totalsanierung mit Anbauten oder ein kompletter Neubau in Angriff genommen werden muss, hat der Gemeinderat eine Studie in Auftrag gegeben. Diese Studie hat ergeben, dass ein Neubau ca. Franken 5 Mio. kosten würde und die Totalsanierung lediglich ca. Fr. 500'000.00 günstiger käme. Bei der Totalsanierung würde aber das jetzt bestehende Konzept der Halle, welches nicht befriedigt, bestehen bleiben. Aufgrund der zu erwartenden geringen Mehrkosten eines Neubaus und dem Vorteil, dass das Konzept den heutigen Bedürfnissen angepasst werden kann, hat sich der Gemeinderat für einen Neubau entschieden.

Nach Beschaffungsgesetz muss für die Architekturleistung bei einem Bauvorhaben dieser Grössenordnung ein öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben werden. Die Kosten des Wettbewerbs belaufen sich auch CHF 165'000.00. Mit der jetzt vorliegenden Vorlage soll vorerst ein Beschluss zu diesem Wettbewerbskredit gefasst werden. Nach Durchführung des Wettbewerbs wird der Gemeinderat eine separate Planungs- und Baukreditvorlage erarbeiten und der Gemeindeversammlung vorlegen.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung dem Kreditbegehren für die Kosten eines Wettbewerbes für eine neue Mehrzweckhalle in der Höhe von Fr. 165'000.-- zuzustimmen.**

**Traktandum 5: Kreditbegehren für Erschliessungsanlagen Bündten-/ Birkenstrasse:**

**a) Strassenbau mit Kreditbegehren in der Höhe von Fr. 885'000.--**

**b) Wasserleitung mit Kreditbegehren in der Höhe von Fr. 410'000.--**

**c) Sauberwasserkanal mit Kreditbegehren in der Höhe von Fr. 660'000.--**

Die Bündten- und Birkenstrasse sind Strassen, die nicht dem Ausbaustandard der heutigen Anforderungen entsprechen.

Der Ausbau erfolgt nach den bewilligten Bau- und Strassenlinienplänen.

Der gesamte Strassenoberbau wird ersetzt, die Strassenentwässerung sowie die Beleuchtung angepasst und erneuert.

Geplant sind zudem der Neubau einer Sauberwasserleitung mit Ableitung in die Hintere Frenke sowie der Ersatz der bestehenden Trinkwasserleitung auf die gesamte Länge. Diverse Werkleitungen werden nach Angaben der Werkeigentümer mitverlegt.

Die Kosten für die Erschliessungswerke sind wie folgt veranschlagt:

Ausbau Bündtenstrasse	Fr.	715'000.--
Ausbau Birkenstrasse	„	170'000.--
Total Strassenbau	„	885'000.--
Neubau Sauberwasserleitung	„	660'000.--
Ersatz Wasserleitung	„	410'000.--

**Der Gemeinderat beantragt, die Kreditbegehren für die Erschliessungswerke Bündten- und Birkenstrasse in der Höhe von total Fr. 1'955'000.-- zu genehmigen.**